

## 4. Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern\*)

Jahr	Krafträder	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen <sup>1)</sup>	Zug- maschinen und Traktoren	Anhängefahrzeuge <sup>2)</sup>			Klein- krafträder (Mopeds)
						zusammen	darunter		
							Lastkraft- wagen <sup>3)</sup>	Kraft- omnibus- anhänger	
1962 .....	1 073 362	445 836	10 377	118 421	114 791	221 095	168 011	1 563	807 051
1963 .....	1 119 990	507 170	10 918	120 890	129 034	251 877	191 462	1 534	943 579
1964 .....	1 149 153	580 833	11 664	132 545	142 645	285 050	216 638	1 568	1 050 367
1965 .....	1 187 207	661 584	12 254	146 679	150 331	321 872	244 172	1 472	1 144 098
1966 .....	1 239 119	721 031	12 586	172 564 <sup>4)</sup>	158 209	345 423	241 834	1 311	1 205 807
1967 .....	1 284 903	826 991	13 255	182 757 <sup>4)</sup>	166 674	378 861	.	.	1 284 736

\*) Stichtagszahlen (ohne Angabe des Stichtages im Statistischen Jahrbuch der SBZ).

1) Ohne Spezialkraftfahrzeuge, aber einschl. Lastkraftwagen-Kipper. — 2) Einschl. Spezialanhängefahrzeuge, z. B. Tieflader, Zement-siloanhänger, Thermoanhänger. — 3) Ohne Spezialanhängefahrzeuge, aber einschl. Kipper-Anhängefahrzeuge. — 4) Einschl. Spezial-kraftfahrzeuge.

## 5. Leistungen der Post

Art der Leistung	Einheit	1966	1967	Art der Leistung	Einheit	1966	1967
Postdienst				Postsparkassendienst			
Briefsendungen <sup>1)</sup> .....	Mill. St	1 342	1 419	Zahl der Konten <sup>2)</sup> .....	1 000	2 342	2 392
Paket- und Wertsendungen <sup>2)</sup> ..	Mill. St	42	39	Guthaben auf den Konten <sup>3)</sup> ..	Mill. Mark	1 357	1 485
Zahlungsdienst				Fernsprechdienst und Telegrafie			
Postanweisungen, Zahlkarten und Einzahlungsaufträge ...	Mill. St	37	37	Ortsgespräche .....	Mill.	840	853
Postcheckdienst				Ferngespräche .....	Mill.	274	296
Zahl der Konten <sup>2)</sup> .....	1 000	182	180	Telegramme .....	Mill.	12	11
Guthaben auf den Konten <sup>4)</sup> ..	Mill. Mark	503	529	Rundfunkempfangs- genehmigungen <sup>3)4)</sup>			
				Ton-Rundfunk .....	1 000	5 820	5 881
				Fernseh-Rundfunk .....	1 000	3 600	3 933

1) Gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen (ohne Postwurfsendungen) einschl. Päckchen. — 2) Einschl. Wertpakete. — 3) Stand am Jahresende. — 4) Durchschnitt. — 5) Rundfunkempfangsgenehmigungen berechtigen zum Betrieb von Ton- und Fernseh-Rundfunkempfangsgeräten je Haushalt, außer in Fahrzeugen. Fernseh-Rundfunkempfangsgenehmigungen gelten gleichzeitig für den Betrieb von Ton-Rundfunkgeräten je Haushalt.

## M. Geld und Kredit

## Vorbemerkung

Währung: Ab 1. 1. 1968 ist als Bezeichnung der Währung »Mark der Deutschen Demokratischen Republik«, Kurzbezeichnung »Mark«, abgekürzt »M« eingeführt worden.

Wechselkurse: Die Mark ist eine reine »Binnenwährung«, die legal nur in der SBZ und dem Sowjetsektor von Berlin selbst zu verwenden ist; sie wird im internationalen Devisenhandel als Devisen nicht gehandelt.

Von der Deutschen Notenbank im Sowjetsektor von Berlin sind folgende Umrechnungssätze der Mark zum US-Dollar (nicht gültig für den Handel mit dem Währungsgebiet der DM-West) festgesetzt worden, und zwar:

- für kommerzielle Transaktionen (interne Abrechnungen im Außenhandel): 1 US-\$ = 2,22 Mark;
- für nichtkommerzielle Transaktionen (Devisenabrechnungen außerhalb des Warenhandels, wie etwa im Reiseverkehr — Touristenkurs —, bei Ausgaben diplomatischer Vertretungen, für Unterstützungszahlungen): 1 US-\$ = 4,19 Mark (für Clearing-Dollar 4,20 Mark).

Ein freier Kurs hat sich insbesondere in den Wechselstuben von Berlin (West) gebildet; die daraus ermittelten Durchschnittskurse werden regelmäßig monatlich vom Senator für Finanzen in Berlin berechnet und bekanntgegeben (vgl. Tab. 3). Da die Kursbildung unter besonderen Angebots- und Nachfrageverhältnissen erfolgt, ist sie mit der Notierung von Devisenkursen an internationalen Börsen nicht vergleichbar. Die Kurse geben auch nicht das Kaufkraftverhältnis oder die Verbrauchergeldparität zwischen DM-West und Mark wieder.

Bei Angaben über den Außenhandel wird nicht die Mark verwendet, sondern die »Valuta-Mark«, bei der es sich lediglich um eine Verrechnungseinheit handelt (vgl. Vorbemerkung zum Abschnitt K).

## 1. Geldumlauf\*)

Jahr	März		Juni		September		Dezember	
	insgesamt				je Einwohner			
	Mill. Mark				Mark			
1962 .....	4 714	4 767	4 867	4 413	258			
1963 .....	4 975	5 016	5 071	4 512	263			
1964 .....	5 064	5 168	4 981	4 503	265			
1965 .....	5 099	5 285	5 563	5 162	303			
1966 .....	5 649	5 882	6 072	5 466	320			
1967 .....	6 042	6 260	6 380	5 844	342			
1968 .....	6 774	6 856	6 862	6 428	...			

\*) Im Umlauf bei der Bevölkerung, den Betrieben und Organisationen befindliches Bargeld. — Monatsende.